

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
Erster Teil: Der Rahmen	18
1. Kapitel: Religionsverfassungsrecht in Europa	18
A. Rechtliche Einflüsse von europäischer Ebene	18
I. Die Europäische Union	19
1. Einwirkung über die Grundrechtecharta und ihren Schutz durch den EuGH	20
2. Achtung des nationalen Religionsverfassungsrechts: Art. 17 AEUV	21
3. Einwirkung durch sekundäres Unionsrecht	24
II. Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte	27
III. Ergebnis	31
B. Systematisierung der religionsverfassungsrechtlichen Modelle in Europa	32
I. Staatskirchensystem im weiteren Sinne	33
II. Kooperationssystem	34
III. Trennungssystem	35
C. Schlussfolgerungen	36
2. Kapitel: Grundsätze des deutschen und englischen Religionsverfassungsrechts	37
A. Grundlegendes zum Verhältnis von Staat und Religion in Deutschland	37
I. Die Religionsfreiheit als Ausgangspunkt	39
II. Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften	41
1. „Religionsgemeinschaft“	42
2. Ordnen und Verwalten ihrer Angelegenheiten	46
3. Funktion und Schranken des Selbstbestimmungsrechts	48
III. Das Verbot der Staatskirche und die religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates	49

IV.	Parität	54
V.	Zusammenfassung	55
B.	Grundlegendes zum Verhältnis von Staat und Religion im Vereinigten Königreich	56
	I. Establishment: Die Church of England	57
	II. Religionsfreiheit im englischen Verfassungsrecht	60
	1. Struktureller Rahmen des britischen Verfassungsrechts	61
	2. Schutz der Religionsfreiheit vor dem Human Rights Act	65
	3. Der Human Rights Act	68
	a) Funktionsweise des Human Rights Act	68
	b) Religionsgemeinschaften unter dem Human Rights Act	77
	c) Zusammenfassung	79
	III. Die Religionsgemeinschaft als Rechtssubjekt und -objekt	80
	1. Bezugnahme auf Religionsgemeinschaften im Recht	81
	2. Rechtsstatus von Religionsgemeinschaften	82
	IV. Selbstbestimmung der Religionsgemeinschaften und Neutralität des Staates?	86
C.	Vergleichende Zusammenfassung	95
Zweiter Teil: Vergleichende Betrachtung der Stellung der Religionsgemeinschaften in Religionsunterricht und Anstaltsseelsorge in Deutschland und England		99
3.	Kapitel: Kooperation an staatlichen Schulen	99
A.	Religionsunterricht in Deutschland	99
	I. Rechtsquellen	100
	II. Religionsunterricht an öffentlichen Schulen nach Art. 7 Abs. 2 und 3 GG	102
	1. Religionsunterricht ist ordentliches Lehrfach	102
	2. Öffentliche Schulen	106
	3. Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften	106
	4. Anspruch aus Art. 7 Abs. 3 GG	110
	5. Anforderungen an Religionsgemeinschaften im Rahmen des Art. 7 Abs. 3 GG	112
	a) Anforderungen an die Organisationsstruktur	113

b) Materielle Anforderungen	116
III. Versuche außerhalb von Art. 7 Abs. 3 GG	120
1. Ansätze aus der Praxis	121
a) Beiräte statt Religionsgemeinschaften	122
b) Islamkunde statt Islamunterricht	124
2. Zulässigkeit als Übergangsmodell?	125
B. Religionsunterricht und Schulandacht in England	127
I. Schulsystem	130
II. Rechtsquellen	132
III. Religionsunterricht	133
1. Religionsunterricht ist Pflichtfach an allen öffentlichen Schulen	133
2. Überkonfessionelle religionskundliche Ausgestaltung	134
3. Dezentrale Erarbeitung des Lehrplans und Aufsicht	136
a) Zusammensetzung der ASC und des SACRE	137
b) Besetzung von SACRE und ASC	138
c) Entwicklung des Lehrplans durch die ASC	142
aa) Gesetzliche Anforderungen an den Lehrplan	142
bb) Beschlussfassung der ASC	146
IV. Schulandacht (collective worship)	148
1. Grundsätzlich christliche Ausrichtung der Andacht	149
2. Verantwortung für die Schulandacht und Zweck	151
3. Befreiung von der Pflicht zur christlichen Ausrichtung der Schulandacht	152
4. Mitwirkung und Selbstbestimmung der Religionsgemeinschaften	152
C. Vergleichende Zusammenfassung	155
4. Kapitel: Seelsorge in staatlichen Einrichtungen	162
A. Anstaltsseelsorge in Deutschland	162
I. Grundgedanke	163
II. Zugangsrecht der Religionsgemeinschaften	165
1. Anspruchsgrundlage für das Zugangsrecht der Religionsgemeinschaften	166
2. Voraussetzungen des Anspruchs	167
3. Anspruchsinhalt	169
4. Schranken	171

III. Überblick über die Ausgestaltung der verschiedenen Bereiche der Anstaltsseelsorge	173
1. Gefängnisseelsorge	173
a) Rechtsquellen	173
b) Zweck	174
c) Rechtsstellung der Anstaltsseelsorger	174
aa) Verbeamtung und vertragliche Verpflichtung	175
bb) Ehrenamtliche Tätigkeit	178
cc) Zulassung weiterer Personen zur Seelsorge	178
d) Finanzierung	178
2. Militärseelsorge	178
a) Rechtsquellen	179
b) Zweck	180
c) Struktur	182
d) Auswahl und Stellung der Militärseelsorger	183
e) Staatliche Finanzierung	184
f) Lebenskundlicher Unterricht durch Militärgestliche	185
3. Krankenhausseelsorge	186
B. Anstaltsseelsorge in England	187
I. Gewährleistung der Anstaltsseelsorge	187
II. Kein Zugangsrecht der Religionsgemeinschaften	188
III. Überblick über verschiedene Bereiche der Anstaltsseelsorge	189
1. Gefängnisseelsorge	190
a) Rechtsquellen	190
b) Aufgaben und Struktur der Anstaltsseelsorge	190
aa) Chaplains	191
bb) Ministers	192
cc) Weitere Arten von Gefängnisseelsorgern	194
c) Mitbestimmung und Selbstbestimmung der Religionsgemeinschaften	195
2. Militärseelsorge	200
a) Rechtsquellen	200
b) Struktur der Militärseelsorge	201
c) Aufgaben und Zweck der Seelsorge	203
d) Mitbestimmung und Selbstbestimmung der Religionsgemeinschaften	204
3. Krankenhausseelsorge	206

C. Vergleichende Zusammenfassung	207
Dritter Teil: Schlussfolgerungen	211
Literaturverzeichnis	217